

Aus der VSA-Region Zürich

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **58 (1987)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

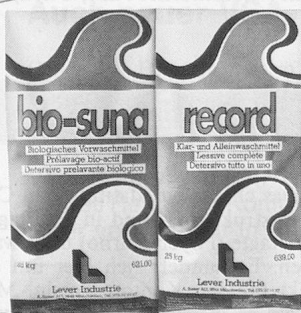
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wo die tadellose Hygiene eine Selbstverständlichkeit ist, sollte auch die Anwendung modernster Reinigungs-Systeme zum Alltag gehören. TASKI und Lever Industrie haben in langjähriger Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern Geräte, Produkte und Systeme entwickelt, die Ihnen helfen, die geforderte Sauberkeit und Hygiene sicher in den Griff zu bekommen. Und die gleichzeitig einen wesentlichen Beitrag zur Bremsung der Kostenexplosion im Krankenhaus darstellen.

Neben den TASKI- und Lever-Industrie-Erzeugnissen, wie beispielsweise den hochwirksamen Reinigungs- und Desinfektionsprodukten, dem DS-Gerät, den bekannten Wäschereinigungsprodukten oder der jüngsten Generation der Scheuersaugmaschinen gehört bei uns auch die umfassende Dienstleistung bei der Ausbildung, Planung, Beratung und beim Service dazu.



A. Sutter AG 9542 Münchwilen TG

Aus der VSA-Region Zürich

Stiftung Palme: Neuer Gesamtleiter

Urs Bolliger, Rektor der Aargauischen Fachschule für Heimerziehung, wird neuer Gesamtleiter der Stiftung zur Palme in Pfäffikon, Kanton Zürich. Der Stiftungsrat der «Palme», die über rund 100 Wohn- und Arbeitsplätze für geistig Behinderte verfügt, beschloss zudem, zur Verstärkung der Führungsstruktur drei Bereichsleiterstellen (Betreuung, Betriebe, Oekonomie) zu schaffen. Es ist vorgesehen, dass diese Bereichsleiterstellen durch die Mitglieder des provisorischen Leiterteams besetzt werden, welche die «Palme» seit der Entlassung des früheren Direktors vor einem Jahr geführt haben.

Mit Urs Bolliger gewinnt die Stiftung zur Palme eine Persönlichkeit, die über einen ausserordentlich breiten Ausbildungs- und Erfahrungshorizont verfügt. Der 47-jährige Urs Bolliger, ursprünglich Maschinenschlosser und Lehrlings-Instruktor, liess sich später zum Berufsberater ausbilden und besitzt auch fundierte Kenntnisse in den Bereichen Erwachsenenbildung und Psychologie. Vor seiner Tätigkeit als Rektor und Dozent an der Aargauischen Fachschule für Heimerziehung in Brugg war Urs Bolliger unter anderem als stellvertretender Heimleiter in der Pestalozzistiftung Neuhof-Birr tätig und baute die Bezirksberufsberatungsstellen Laufenburg und Frick auf. Der neue Gesamtleiter der «Palme» wird seine Aufgabe am 1. Oktober übernehmen.

Aus den Kantonen

In der Rubrik «Aus den Kantonen» werden Meldungen der Tagespresse ausgewertet, die das schweizerische Heimwesen betreffen. Die Grundlage für diese Auswertung bildet der Presseauschnittsdienst «Argus». Die Rubrik wird von Max Dreifuss, Zürich, betreut.

Aargau

Gontenschwil. Der Gemeinderat von Gontenschwil hat die Baubewilligung für die Umwandlung der Liegenschaft «Wannental» in ein Wohn- und Therapieheim für 12-14 geistigbehinderte Erwachsene erteilt («Badener Tagblatt», Baden).

Muri. Die Stimmberechtigten von Muri haben sich für die geplante Alterssiedlung ausgesprochen und die geforderten Kredite von 12,5 Mio. Franken für ein Altersheim mit 45 Plätzen und von 3,2 Mio. Franken für ein zweites Alterswohnheim mit 17 Wohnungen gutgeheissen («Schweizer Bau- blatt», Rüslikon).

Widen. Die Widener Stimmbürger nahmen kürzlich den Kredit von 2,467 Mio. Franken für den Landerwerb im Hinblick auf den Neubau eines Alters- und Pflegeheims diskussionslos an («Aargauer Tagblatt», Aarau).

Küttigen. Mit dem Aufrichtebäumchen wurde die Fertigstellung des Rohbaus des Altersheims Küttigen markiert, nachdem bereits am 2. Juli 1986 der erste Spatenstich erfolgt war. Im Endausbau werden für die Pensionäre 40 Betten zur Verfügung stehen. Gemäss Voranschlag sind 8,4 Mio. Franken total aufzuwenden («Aargauer Tagblatt», Aarau).

Zurzach. Der Zurzacher Altersheimneubau ist nunmehr auf dem guten Weg. Die Planung ist fortgeschritten, die Einsprachen sind bereinigt, und es liegt bereits ein Kostenvoranschlag vor. Die Zurzacher Stimmberechtigten haben sich inzwischen auch für eine Übernahme der jährlichen Betriebsdefizite entschieden, weil die «Emil-Burkhard-Stiftung» den Neubau nicht aus eigener Kraft hätte verwirklichen können. Mit dem Rückzug der letzten Einsprache ist nun die Baubewilligung in Kraft getreten («Badener Tagblatt», Baden).

Aarau. Am 18. Mai 1987 sind 22 geistig behinderte Jugendliche und Erwachsene in das renovierte Schloss Biberstein in der Nähe der Stadt Aarau eingezogen. Im Endausbau wird die Stiftung «Schloss Biberstein» 30 Wohn- und Arbeitsplätze zur Verfügung stellen können («Aargauer Tagblatt», Aarau).

Würenlingen. Vom Vorprojekt sind die Planungsarbeiten im Zusammenhang mit dem neuen Altersheim in Würenlingen nunmehr zum eigentlichen Projekt gediehen. Die entsprechende Kreditvorlage von 7,6 Mio. Franken wird im Herbst einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung den Würenlinger Stimmbürgern zur Beschlussfassung vorgelegt werden («Die Botschaft», Döttingen).

Appenzell

Rehetobel. Nach achtmonatiger Bauzeit wurde kürzlich in Rehetobel das Aufrichtefest der neuen Pflegeabteilung des Altersheims gefeiert. Im Januar 1988 soll dann die Abteilung eröffnet werden. Die Betten sind alle schon reserviert. Es sind 2,5 Mio. Franken an Investitionen ausgegeben worden («Appenzeller Tagblatt», Teufen).

Bern

Erlenbach. Kürzlich sind die ersten Senioren ins Altersheim Erlenbach eingezogen, und mit einer schlichten Feier ist der Neubau auf der Lindenmatte bei zwei Tagen der «Offenen Tür» eingeweiht worden. Das Heim verfügt über zwei Ehepaar-Wohnungen mit Küche, 16 Einzerräume und vier Doppelzimmer. Die Zimmer dürfen von den Pensionären selbst möbliert werden; einzig das Bett wird vom Heim gestellt. Für den Bau sind 8,3 Mio. Franken aufgewendet worden («Berner Oberländer», Spiez).